

HÖFLEIN - HUNDSHEIM 4:4. In beiden Abwehrreihen hieß es am Pfingstsonntag „Tag der offenen Tür“. Beinahe hätten die sehr ersatzgeschwächten Heimischen eine 3:1-Pausenführung noch vergeigt, da die Dogan-Elf in der Schlussphase sogar kurzfristig mit 4:3 in Führung lag. Ehe dem Höfleiner Werner Hackl, fünf Minuten vor dem Spielende, noch der 4:4-Ausgleichstreffer gelang. Bei der Hentschel-Elf musste aufgrund der dünnen Personaldecke deren Sektionsleiter Andreas Grosz von Beginn an einlaufen. „In der 60. Spielminute musste ich aber ausgewechselt werden, da ich in beiden Beinen starke Krämpfe bekommen habe“,

berichtete der einsatzfreudige Höfleiner Funktionär.

Bei den Hundsheimern rückt die endgültige Entscheidung, wer nun die Mannschaft in der kommenden Saison coacht, immer näher. Es ist aber mit Sicherheit davon auszugehen, dass der jetzige Trainer Mehmet Dogan, auch wenn der Obmann-Stellvertreter Adi Raffler wie ein Fels in der Brandung hinter ihm steht, abgelöst werden wird. „In der internen Vorstandssitzung wurde über mich als Trainer abgestimmt und es gab dabei Pro und Contra, daher werde ich selbst mit Saisonende den Schlusstrich ziehen“, klärte Dogan die Öffentlichkeit wehmütig auf. Als heißeste Aktie auf den Trainerposten gilt der jetzige Coach der SF Berg, Martin Matzinger, der in der Saison 2007/2008 mit dem SV Hundsheim den Vizemeistertitel erreichte.